



PROTOKOLLAUSZUG

VST-Sitzung 4.11.2024:

Die Vorstandssitzung steht ganz im Zeichen der Diskussion und Abstimmung zur Mission & Vision unserer Gesellschaft sowie dem Programm und der Aktivitäten in den nächsten beiden Jahren.

Präsident Matthias Strolz eröffnet die Sitzung um 18.05 Uhr und ersucht alle Teilnehmer:innen um eine kurzes Anfangsstatement zu den Erwartungen zur Sitzung und auch zur eigenen Funktion im Vorstand der Gesellschaft.

Tatjana von Lattorff bedauert, dass sie diesmal leider als Gastgeberin nicht vor Ort sein kann. Sie freut sich auf Inspirationen, wohin sich die Gesellschaft entwickeln soll und dankt Präsident Matthias Strolz für seine Initiative zur heutigen Sitzung und ersten Veranstaltung am 18. November 2024, die seine Handschrift tragen.

Frau Botschafterin Maria-Pia Kothbauer ist begeistert, dass das neue Vorstandsgremium schon so schnell nach der Wahl von Matthias Strolz zum Präsidenten die Arbeit zur Weiterentwicklung der Gesellschaft aufgenommen hat. Ihr ist wichtig, die Kenntnisse über Liechtenstein zu stärken, die Freundschaft zu vertiefen, unsere Gesellschaft insofern zu vermenschlichen, als auch die Vernetzung der Mitglieder verstärkt wird. Die Einrichtung eines Verzeichnisses der Mitglieder hält sie für sehr wichtig.

Frau Alexandra Winkler freut sich ebenfalls über die Arbeit im Vorstandsgremium. Sie betont die gelungene gute Mischung aus bestehenden und neuen Vorstandsmitgliedern. Wichtig ist ihr dass kurz/mittel/langfristige Ziele definiert werden und unterstützt die bessere Vernetzung der Mitglieder, ua durch Nutzung digitaler Möglichkeiten.

Frau Elisabeth Krainer freut sich auf die Diskussion zu Vision/Mission. Für sie ist diese derzeit noch nicht so klar ausdefiniert. Bisher wurden tolle Veranstaltungen durchgeführt. Sie regt an, die Webseite zu verbessern und jetzt Chance auf einen Neustart zu nutzen. Sie thematisiert die Kontakte zur PaN, um zu eruieren, welche Aktivitäten wir von anderen Freundschaftsgesellschaften gegebenenfalls übernehmen könnten. Maria-Pia Kothbauer erläutert, dass unser Vorstandsmitglied Alice Alsch-Harant unsere Vertreterin bei PaN ist. Es wäre sicher sinnvoll, wenn sie uns in einer der nächsten Vorstandssitzung darüber berichtet. Maria-Pia Kothbauer ergänzt, dass ihre Wahrnehmung ist, dass unser Verein von vielen Partnerorganisation für die Zusammensetzung des Vorstandes beneidet wird. Wolfgang Mazal ergänzt zu diesem Punkt, dass Freundschaftsgesellschaften wie die Japanisch-Österreichische und Chinesisch-Österreichische Gesellschaft viel stärker von Lobbying geprägt sind, als unsere Gesellschaft.

Ernst Rosi verspürt viel Elan durch die neuen Vorstandsmitglieder. In seiner Funktion als Rechnungsprüfer hat er die Gesellschaft auch bisher als recht aktiv wahrgenommen, mit großer Ernsthaftigkeit. Er sieht einen guten künftigen Weg für die Gesellschaft.

Nils Berger merkt an, dass er es für sinnvoll hält, wenn man Ideen und Vorhaben in verarbeitbare und umsetzbare „Häppchen“ packt, also die Vorhaben realistisch angeht. Er hält die Gesellschaft für eine sehr gute Plattform und meint, dass man künftig einen Schritt weiter gehen sollte, um die freundschaftlichen, menschlichen Beziehungen zu vertiefen.

Wolfgang Mazal stellt zu Beginn seines Statements einen Auszug aus unseren Statuten:

§ 2 Zweck

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gibt es in Österreich bilaterale Freundschaftsgesellschaften, deren Ziel es ist, ein möglichst dichtes Netz der Völkerverständigung und Kooperation zu knüpfen. Damit werden die internationalen Beziehungen Österreichs auf einer informellen, aber besonders effektiven Ebene nachhaltig unterstützt. Denn zwischenstaatliche Beziehungen und multilaterale Kontakte sind längst nicht mehr auf den Bereich der klassischen Diplomatie beschränkt: Wirtschaftliche, kulturelle und zwischenmenschliche Kontakte prägen das Bild einer immer enger zusammenrückenden Staatenwelt. Der Geist des Miteinander und der Freundschaft hat in den vielen Jahren seit den ersten Gesellschaftsgründungen wesentlich dazu beigetragen, dass in Österreich Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit mit aller Entschiedenheit abgelehnt werden. Diese bilateralen Freundschaftsgesellschaften sind im „Dachverband aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften - PaN“ zusammengeschlossen, der die vielfältigen Aktivitäten der Vereinigungen koordiniert, wechselseitig informiert und nach Kräften unterstützt.

Die „Österreichisch-Liechtensteinische Gesellschaft“ (im Weiteren als ÖLG bezeichnet), deren Tätigkeit unpolitisch und nicht auf Gewinn gerichtet ist, ist eine Arbeitsgemeinschaft zum Zwecke des Erfahrungsaustausches und der Koordination zur Darstellung der beiden Länder unter Einbeziehung der tangierten Ministerien und sonstigen Institutionen und Organisationen. Die ÖLG bezweckt die Förderung und Entwicklung von übergreifenden Projekten und dient damit der Unterstützung kreativer und individueller Ideen, dies durch Abhaltung von Seminaren, Veranstaltungen und Projekten jedweder Art, die dem Vereinszweck dienlich sein könnten. Vor allem soll die ÖLG mithelfen, die bilateralen Beziehungen zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein in allen Bereichen nachhaltig zu festigen und zu pflegen und gleichsam als ehrenamtlicher Lobbyist für Liechtenstein in Österreich und für Österreich in Liechtenstein zu wirken.

Die Zwecke der ÖLG sind nicht auf Gewinn gerichtet und dienen unmittelbar und ausschließlich den oben genannten gemeinnützigen Vorhaben im Sinne der BAO und damit dem Wohle der zivilen Gesellschaft.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

- (1) Die Vereinszwecke sollen durch die in den Abs. 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.
- (2) Als ideelle Mittel gelten: Abhaltung von Vorträgen, Veranstaltungen und anderen Zusammenkünften sowie Ausstellungen, Publikationen, Delegationen und Kontaktaufbau.
- (3) Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch: Mitgliedsbeiträge, Kuratoriumsbeiträge, Spenden, Subventionen, Einschaltungen.

Gut gelungen ist es seit der Gründung die Vernetzung untereinander im Kreis der Mitglieder zu stärken, eine Vernetzung nach außen stand nicht im Mittelpunkt und wurde nur punktuell bei einzelnen Veranstaltungen umgesetzt.

Ob und allenfalls wie wir diese in den Statuten angeführten Vereinszwecke angehen wollen wird in den nachfolgenden Tagesordnungspunkten 5+6 diskutiert. Maria-Pia Kothbauer erläutert kurz, dass diese Vereinszwecke in den Statuten natürlich noch aus den 1950er Jahren stammen und damals die Freundschaftsgesellschaften weiterreichendere Ziele hatten. Generell ist zu überlegen, ob man bei passender Gelegenheit die Statuten anpasst.

Elisabeth Kolm spricht Organisationsthemen der Gesellschaft an und erhofft sich künftig aus dem Umfeld der neuen Vorstandsmitglieder eine Weiterentwicklung und Unterstützung im Bereich Social

Media, Webseite, etc., um die Kommunikation mit und zwischen den Mitgliedern zu verbessern. Diese Organisationsthemen sollen nach dem ersten Schritt der inhaltlichen Themen im nächsten Jahr diskutiert werden. Elisabeth Kolm bedankt sich bei Botschaft für die Unterstützung durch die Botschaft in den letzten Jahren. Maria-Pia Kothbauer ergänzt, dass in den letzten Jahren die Botschaft mit der Unterstützung von Elisabeth Kolm als Generalsekretärin eingesprungen ist, da ab 2018 eine Mitarbeit aus dem Arbeitsumfeld von Präsident Karl Stoss nicht mehr möglich war. Generell sollte die Arbeit des Vereins in Zukunft wesentlich in Selbstorganisation vorgenommen werden.

Simon Tschannett freut sich sehr im Vorstandsgremium dabei zu sein. Er sieht es als sinnvoll, dass Bestehendes erhalten wird und mit Neuem ergänzt wird.

Matthias Strolz resümiert, dass es an uns liegen wird, was wir aus der Gesellschaft machen, ua hängt es davon ab, welche Ressourcen und Kapazitäten wir mobilisieren und der Gesellschaft zur Verfügung stellen können. Er sieht es als lustvolle Aufgabe für uns alle.

Ad 5. Schwerpunkt 1: Mission & Vision ÖLI (Wozu? Wohin?) – Protokoll MS

Gemeinsame Diskussion zur Mission der ÖLI. (Antwort auf die Frage „Wozu gibt es uns?/Wozu machen wir das?“.

Persönliche Perspektiven werden eingebracht und folgende gemeinsame Ziele festgelegt:

1. Popularisieren von Liechtenstein in Österreich / Kenntnis über Liechtenstein in der Bevölkerung und in qualifizierten Öffentlichkeiten erhöhen (auch außerhalb des Kreises der Vereinsmitglieder) [u.a. via Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft/Industrie, Sport, Rechtssystem; auch für Nicht-Mitglieder öffnen, mit Partnerschaften wie zB mit IV, WKO, aws] > Arbeitsgruppe: Matthias (Treiber), Simon, Wolfgang, GS Elisabeth, Ali

2. Vertiefen und verstärken der Verbindungen auf institutioneller Ebene zwischen den beiden Ländern [Politik, (Selbst-)Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Zivilgesellschaft] > Arbeitsgruppe: Nils (Treiber), Ernst, Maria Pia, Elisabeth, Alice

3. Pflegen und Vertiefen der gewachsenen Beziehungen im Sinne einer wertebasierten Nachbarschaftspflege und Völkerverständigung

Freundschaft & Vernetzung für die Mitglieder – nicht der primäre Zweck (unsere Mitglieder sind vernetzte Leute), ist implizites Ziel.

Ad 6. Schwerpunkt 2: Programm & Aktivitäten 2025/26

Zwei Arbeitsgruppen (s. Namensnennungen unter Punkt 5) erarbeiten je 2-3 konkrete Umsetzungsvorschläge/Maßnahmen in Verpflichtung auf die oben formulierten Ziele > zur weiteren Diskussion und dann Beschlussfassung im nächsten Vorstand am 16. 12. 2024, 17.30 – 19.00 Uhr, Botschaft

[Anm.: Die heute terminlich verhinderten Kolleg:innen wurden via Email von Matthias Strolz darüber informiert und zur Einmeldung eingelanden.]

Nils Berger und Matthias Strolz koordinieren jeweils in Eigenorganisation einen Online-Arbeitsmodus für die Arbeitsgruppe. Die Ergebnisse werden dann jeweils vor dem 16.12. in die gesamte Runde geschickt.

Matthias Strolz betont, dass einzelne Maßnahmen auch gerne in Umsetzungsleads durch einzelne Vorstands-Mitglieder organisiert werden sollen.

Auszug aus Protokoll VST-Sitzung 18.9.2024 (ergänzt um Lead-Logik in Klammer):

Der ab der anschließenden Generalversammlung neu zusammengesetzte Vorstand wird bis zur nächsten Vorstandssitzung generelle Überlegungen über das künftige Veranstaltungsprogramm der Österreichisch-Liechtensteinischen Gesellschaft diskutieren. (...)

• **Kamingespräch 18. November 2024 (Lead: Matthias Strolz)**

Vom künftigen Präsidenten Matthias Strolz wird ein Kamingespräch im Hotel Sacher mit den beiden Ehrenpräsidentinnen Maria-Pia Kothbauer und Tatjana von Lattorff zum Thema „How to Liechtenstein“ vorbereitet.

• **Besuch Geosphere Austria – Hohe Warte (Lead: Simon Tschannett)**

Simon Tschannett bietet an einen Besuch/Führung bei Geosphere Austria auf der Hohen Warte zu organisieren.

• **Führung Gartenpalais Liechtenstein März 2025 (Lead: Elisabeth Kolm)**

Wie in den Vorjahren soll auch wieder im März 2025 eine Führung durch die neue Ausstellung im Gartenpalais Liechtenstein durchgeführt werden. Ein passender Termin ist abzustimmen.

• **Cocktailempfang Bregenz – 15. Juli 2025 (Lead: Elisabeth Kolm)**

• **Wien Museum**

Zu einem passenden Zeitpunkt soll eine Führung im neuen Wien Museum durchgeführt werden, die inhaltlich die Schenkungen aus dem Hause Liechtenstein im Fokus haben sollen.

• **Staatsarchiv (Lead: Ernst Rosi)**

Herr Ernst Rosi schlägt eine Führung im Hof- und Staatsarchiv vor, in welchem sich einige Archivalia mit Liechtenstein-Bezug befinden. Herr Rosi nimmt mit GD Wohnout Kontakt auf und macht einen konkreten Vorschlag. Das Thema wird ggf für 2025 vorgesehen.

• **Stadtpalais Liechtenstein**

Die letzte Führung durch das Stadtpalais Liechtenstein ist schon viele Jahr her – erfolgte während der Renovierung. Die Umsetzung wird geprüft und in den nächsten 1-2 Jahren umgesetzt. Passend wäre zB eine Veranstaltung 2026 anlässlich des 20-jährigen Bestehens unserer Gesellschaft.

• **Besuch Fürstentum Liechtenstein**

Auch ein Besuch im Fürstentum Liechtenstein könnte für das Jubiläumsjahr 2026 der Österreichisch-Liechtensteinischen Gesellschaft erfolgen. Bisher wurden drei Reisen veranstaltet: 2008, 2013 und 2019.

• **Generalversammlung Jänner 2026**

Es wird vorgeschlagen die nächste Generalversammlung im Jänner 2026 (= Jubiläumsjahr der Österreichisch-Liechtensteinischen Gesellschaft) durchzuführen.

Aus dieser Liste vorerst ins Auge gefasst werden:

Für erstes Halbjahr 2025 wird Simon Tschannett prüfen, ob eine von ihm vorgeschlagene Besichtigung bei Geosphere Austria möglich ist.

Eine Führung in der nächsten Sonderausstellung Gartenpalais Liechtenstein (Februar/März 2025)



und der Cocktailempfang am 15. Juli 2024 im Casino Bregenz werden von Elisabeth Kolm vorbereitet. Ernst Rosi zieht weitere Informationen ein zu einem möglichen Besuch im Hof- und Staatsarchiv.

Ad 7. Kommunikation mit Mitgliedern und Öffentlichkeit

Die Themen Kommunikation mit Mitgliedern und der Öffentlichkeit werden sukzessive in den nächsten Vorstandssitzungen besprochen. Kontaktdaten-Management, Mitglieder-APP, neue Webeseite, etc. Punktuelle Social Media Arbeit über die Accounts der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer ist im Sinne der heute definierten Ziele und Zwecksetzungen explizit erwünscht.

Nils Berger bietet an, bei PR und Social Media allenfalls Unterstützung durch das Team in seinem Unternehmen geben zu können.

Der gesamte Vorstand und die Rechnungsprüfer sollen auf der Website ausgeschrieben werden.